

Inhalt

Einleitung	9
1 Theoretische Einordnung: Das Wissen von (Deutsch-)Lehrern als Forschungsgegenstand	17
1.1 Beschaffenheit von Lehrerwissen	18
1.1.1 Wissensinhalte	19
1.1.2 Wissensformen	22
1.1.3 Genese und Veränderbarkeit	23
1.2 Wissenschaftliche Zugänge	26
1.3 Wissen und Handeln	31
1.4 Empirische Untersuchungen zum Wissen von Deutschlehrern	37
1.4.1 Wissen zu verschiedenen Lernbereichen des Deutschunterrichts	37
1.4.2 Wissen zu Leseförderung	40
1.5 Schlussfolgerungen	41
2 Methodologische Überlegungen, methodisches Vorgehen	43
2.1 Forschungslogische Konsequenzen aus Forschungsgegenstand und Fragestellung	43
2.2 Methodologische Orientierungen	46
2.2.1 Dokumentarische Methode	46
2.2.2 Grounded Theory	53
2.3 Methodisches Vorgehen	56
2.3.1 Entscheidungen und Klärungen	60
2.3.1.1 Zum Objektbereich der Untersuchung und zur Samplebildung	60
2.3.1.2 Zur Erhebung und Rekonstruktion von Vorstellungen und Orientierungen	62
2.3.2 Datenerhebung, Aufbereitung und Interpretation	67
2.3.2.1 Sample	67
2.3.2.2 Erhebung	74
2.3.2.3 Transkription	75
2.3.2.4 Interpretation	77
2.4 Ergebnispräsentation	79
2.4.1 Fallbezogene Darstellung: die Fälle Albert-Einstein-Schule und Christian-Morgenstern-Schule	80
2.4.1.1 Darstellung von Orientierungen	81
2.4.1.2 Darstellung von Vorstellungen	82
2.4.2 Kategoriale Darstellung: Aspekte professionellen Leseförderwissens	83

3	Konzeptionelle und empirische Kontexte: Schulische Leseförderung, Professionelles Lehrerhandeln	85
3.1	Der fachdidaktische Kontext: Schulische Leseförderung	85
3.1.1	Leseförderung: Wandel eines fachdidaktischen Konstrukts	85
3.1.1.1	Leseförderung der 90er Jahre: Bewahren kultureller Praxis	86
3.1.1.2	Leseförderung um die Jahrtausendwende: zum Lesen motivieren mit System	89
3.1.1.3	Leseförderung nach PISA: Fördern von Kompetenz vs. Fördern von Motivation	93
3.1.1.4	Leseförderung heute: Integrierendes Fördern	96
3.1.2	Aktuelle Konzeptionen schulischer Leseförderung	98
3.1.3	<i>Exkurs:</i> Die Produktion wissenschaftlichen Wissens zu Leseförderung	106
3.1.3.1	Zur Wissensproduktion in der Moderne	106
3.1.3.2	Das Verhältnis von Erkenntnissen zum Lesen zu Konzepten es zu fördern	109
3.1.4	Rückbezug zur Forschungsfrage	115
3.2	Der bildungswissenschaftliche Kontext: Professionelles Lehrerhandeln	116
3.2.1	Professionalität im Handlungsfeld Schule: Balanceakt vs. Kompetenz	117
3.2.2	Antinomien professionellen pädagogischen Handelns	122
3.2.3	Biographie und Professionalität	124
3.2.4	Professionalität in Organisationen	127
3.2.5	Rückbezug zur Forschungsfrage	130
4	Vorstellungen und Orientierungen zu Leseförderung an der Albert-Einstein-Schule	133
4.1	Kollektive Orientierungen	136
4.1.1	Thematische Rahmungen	136
4.1.2	Kollektive Wissensbestände im Diskursverlauf	137
4.1.3	Zusammenfassung und Fazit: Fachdidaktische Wissensangebote als ‚absente thematische Rahmung‘	159
4.2	Individuelle Vorstellungen	168
4.2.1	Frau Nacher: <i>„Aber, NUN JA, wenn sie es nicht wollen, dann lassen sie es, ne.“</i>	168
4.2.1.1	Konventionen affirmieren, Unterricht stabilisieren, Konfliktpotenziale minimieren – Frau Nachers Streben nach Entlastung durch Orientierung am ‚Außen‘	169
4.2.1.2	Ansprüchen entsprechen, ohne sich zu belasten: neue Konventionen und strategische, delegierende sowie kommunikative Implementationen	179
4.2.1.3	Fazit: Anpassung statt Professionalisierung	190
4.2.2	Frau Aisel: <i>„... nur durch das Tun und durch das Beobachten, das Gegenüber, was macht er.“</i>	192
4.2.2.1	Das eigene Lernen: Handeln, Beobachten und sich lebensdienlich präsentieren	193
4.2.2.2	Professionelle Zielstellung: die Schüler handeln und beobachten lassen, um sich lebensdienlich präsentieren zu lernen	198

4.2.2.3	Lesen als neuer Schwerpunkt: Reaktion auf die Bedürfnisse des Gegenübers – und gesellschaftliche Anforderungen.....	201
4.2.2.4	Handlungen zu Leseförderung: von allem ein bisschen, von nichts zu viel – und „weiter (...) als nur Lesen“	203
4.2.2.5	Fazit: Gelingendes Leseförderhandeln ohne lesedidaktisches Wissen ..	209
4.2.3	Herr Timm (Kurzportrait): „Also, LIEBER in der Praxis, (...) JEDER Deutschlehrer jetzt zumindest liest im Unterricht in irgendeiner Form.“	213
4.2.4	Frau Soff (Kurzportrait): „Das heißt, die Spannbreite ist sehr hoch, und das merke ich, ähm, bei allen Sachen, die ich mache.“	217
4.2.5	Frau Bunde (Kurzportrait): „Die Erfahrung habe ich gemacht.“	221
4.3	Schlussbetrachtung.....	226
4.3.1	Erkenntnisse – ein Zwischenergebnis.....	226
4.3.2	Folgerungen	231
5	Vorstellungen und Orientierungen zu Leseförderung an der Christian-Morgenstern- Schule.....	233
5.1	Kollektive Orientierungen.....	236
5.1.1	Thematische Rahmungen	236
5.1.2	Kollektive Wissensbestände im Diskursverlauf.....	237
5.1.3	Zusammenfassung und Fazit: Innovative Leseförderung als systemische Expertise und Partizipation.....	266
5.2	Individuelle Vorstellungen.....	277
5.2.1	Herr A. Kammer: „Ja, (...), das ist mein Grund-Credo, dass sich alles von oben herab entscheidet.“	277
5.2.1.1	Sich Bewähren und Gestalten – zentrale Größen der Werdegangserzählung	278
5.2.1.2	Lernen und Lehren: Begriffe mit ‚Mehrfachfüllung‘	283
5.2.1.3	Rahmen und Barriere zugleich: die Institution und ihre Führung.....	287
5.2.1.4	Gestalten von Leseförderung als Wanderung zwischen den Welten ...	294
5.2.1.5	Fazit: produktive Balance, riskante Dysbalance	298
5.2.2	Frau Holle: „Also, der Dr. Kammer weiß das alles bis ins Kleinste und hat es mir dann also auch empfohlen.“	301
5.2.2.1	Gymnasialer „Frischling“ geräuschlos im Gesamtschulwald.....	302
5.2.2.2	Schnelles Aneignen von Unterrichtsweisen und ‚Verquicken‘, um handlungsfähig zu sein	305
5.2.2.3	Fazit: Handlungsbefähigung statt Professionalisierung	313
5.2.3	Herr E. Kammer (Kurzportrait): „...dann muss man schon belegen, dass die Maßnahme, die man ergriffen hat, dass die wirklich erfolgreich ist.“	316
5.2.4	Frau Ulrich (Kurzportrait): „Aber, könnte man schon sagen, dass das im Nachhinein theoretisch noch fundierter wurde, ja.“	320
5.3	Schlussbetrachtung.....	327
5.3.1	Erkenntnisse – ein weiteres Zwischenergebnis	327
5.3.2	Folgerungen	335
6	Fallübergreifende Betrachtung: Aspekte professionellen Leseförderwissens	341
6.1	Professionalisierung der Organisation	342

Leseförderung aus Lehrersicht
Eine qualitativ-empirische Untersuchung
professionellen Wissens
Scherf, D.
2013, VIII, 461 S. 15 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-02476-5